



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Was im namen des || Heiligen Euangeli vnsers Herenn ||  
Jesu Christi/ ietzund zü Bon[n] jm Stifft Cöllen/|| gelehret  
vnnd geprediget würdt.||**

**Bucer, Martin**

**Bonnæ, [1543]**

**VD16 B 8955**

Von gemeinschafft vnnd ehr der Engelen vnnd abgestorbenen Heyligen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36817**

barauß sehen/ daß sie nit/ in dem/ daß sie anderer on-  
schriftliche vñnd onbesserliche meinung vnd ordnung  
scheuwen wöllen/ ihr eigen vnd auch menschlicher/ vñ  
ost aller schrifft vñ bessierung widriger meinung/ vnd Prover.5.  
fürhaben folgen. Es heißt/ Vertraue vff den herren  
vñnd laß dich nicht auff deinen verstandt.

Die auf dem Geyst vrtheilen vnd leben/ die sind  
eines ganz demütigen herzens/ das sich auff seinen  
verstand nimmer laßet/ vñnd vor dem Gottes wort zit-  
tert/ vñnd auch in dem selbigen fil lieber von anderen Esaie 66.  
höret/ vñnd lehret/ dann das es andere zu lehren/ vñnd  
zu leyten begere.

Zum Sibenden Lehre vñnd bezeng ich/ das wir in  
Christo vnserem herren/ der alles mit in jm versija Collos. 1.]  
Net vñd zusammen verfüget/ das in himmel vnd erden  
sti/ auch mit den h. Engeln gemeinschafft haben/ wel- Hebre.1.  
che als Gottes amptleut gesendet werden/ zum dienst Math.18.  
Vmb deren willen/ die daß heil ererben sollen/ die vnse Exodi 23.  
re kindlin/ ja auch stett land vnd lant/ Fürsten vnd her Dan. 10.  
re/ bewaren/ führen/ vnd leiten/ die sich freuwē ob eine et 12.  
jeden sünden/ wann er sich bekeret. Luce.15.

Dabey lehre ich aber auch/ das man die lieben En-  
gel anders nicht verehren/ noch jnen dienen solle/ dan  
dass wir Gott/ vñnd seine gütte vñnd gaben in ihnen  
erkennen/ loben/ preysen/ vñnd mit waren glauben an  
Christum/ durch dess verdienst/ dises alles ist/ vñnd  
vns zükommst/ annehmen/ vñnd ihm allein dienen  
c ij Darumb

Apoc. 22. Darumb auch der Engel zum Johanne sagte da er jm  
zü füßen nider fiel in anzubetten. Sihe thue daß nicht  
dann ich bin dein mitknecht vnd deiner brüder der Pro  
pheten vnd die das wort Gottes behalten. Gott Gott  
an.

2. Cor. 2. Also bekenn vnd lehr ich auch die ware Christlich  
gemeinschafft mit allen Heylgen die von diesem leben  
verscheyden sind vnd nun vsser dem leib wallen vnd  
bei dem herren seind / daß nemlich die nicht on uns/  
sonder mit uns in der vffertentniß volendet vnd wir  
Ebre. 11. mit jnen als dann bei dem herren ewiglich sein werde.  
1 Thess. 4 Mitler weil wie ire geist in vnd bey Christo dem herre  
warlich leben also werden sie auch sonder zweyfel in  
Philip. 1. der liebe gegen uns iren mitglideren in Christo leben  
1. Cor. 15. vnd vnser heil mit dem herren vnd uns begeren vñ da  
rumb vff die weiss bitten die ihnen gebüren mag uns  
aber unbekant ist Wie wir dan alles himlische thüns  
onwissend sind on das uns die geschrifft daruon zeügt  
das es ein ganz götliches vnd seliges thün vnd  
leben ist.

Der herr erhöret auch disser Heiligen begird vnd  
gebet für uns wie auch vnser wenn wir hie auf der er  
den für ein ander bitten wie vnd wenn er will vnd al  
lein vmb seiner gute willen vnd den verdienst vnser  
herren Jesu seines lieben sons. Und wo er iemand vff  
1. Reg. 15. erden vmb irent willen güt thüt wie die schrift vom  
König Abiam sagt das er im einen son erwecket habe  
vmb Daniels willen darumb das der gethon hat daß  
im got dem herren gefellig war so thüt doch der liebe  
gott solch güt nach seinem vnerforischlichen räht vnd  
freyen

freyen gnedigen willen / vnd vmb seines lieben Sons  
willen / vnsers herre Jesu Christi.

Von dem / haben wir alle verheissung gottes / die 2. Corin. 11.  
sind auch in jm allein alle Ja vñ amen / durch jn habē Roma. 8.  
wir den freien seligen zugang zum vater / Vñ was wir Joha. 16  
den vatter in des namen betten / das wirdt vns wer-  
den / der ist vnser fürspreche bey dem vatter / der nit al-  
lein für vns bittet / sonder vertrit vns auch bei dem vat 1. Joh. 2.  
ter / vnd legt die bezalung dar für vnsere sündē sein h  
blüt / Er selb ist die versünning für vnsere sind / Niemād Joha. 15.  
mag vns auch lieber haben / vnn̄d sich vnseres ellends  
mehr erbarmen dann er / der deshalbē von himel kō-  
men ist / vnn̄d den bitteren tod für vnsere sind gelitten  
hatt / so ist er auch stetiges bei vns bisz zü end der welt math. 6.  
nahe allen die ihn anrüssen. Dann wo wir in seinem na Math. 18.  
men zü saman / kōnen / will er mitten vnder vns sein /  
Ja nicht allein sicht vnd höret er vnsere anlichen / sonder Eph. 1 4.  
fülets auch / dann er vnsere haupt ist / vnd wir sind seine Ephes. 5.  
glider / seines fleisches vnd gebeins / Er wohnet durch Ephes. 3.  
den glauben in vnsern herzen / so wohnet in jm die füll Collos. 2.  
le der gotheit leyblich / Darumb wer sich zü dem keret / Psal. 34.  
vnn̄d alle hilff bey jm suchtet / der wird niemer zü schan-  
den / sein angesicht wirdt erleuchtet / er wirdt erquicket Math. 11.  
vnd findet ewige ruhe seiner seelen / erlanget hilff zü  
seel vnd leib.

Hat auch gewislich mit ihm sein werde müter vnd Eph. 2 4.  
alle seine lieben Heyligen vnd Engel / alle seine glider  
vnd diener / Wer sich aber zü jm mit ganzem herzen

c ij mit

mit keret vnd nit alle hülff vnd trost bey ihm suchen  
den würt auch nicht erkennen weder sein müter noch  
einige heiligen/ dann die leben alle in ihm/ vnd suchen  
ob allem/ daß wir in für vnseren herren vnd heyland  
erkennen vnd halten.

Vnd eben darumb/ das die lieben Heiligen vnsers  
heyls so begyrig sind/ werde sie von vns kein lieberē vñ  
angenemeren dienst oder ehre erkennen oder außne-  
men/ dann daß wir vns Christo vnserem vnd ihrem ei-  
nigen herren vnd heyland genzlich vertrauen/ vnd  
von ihm allein/ vnd durch ihn/ in waren glauben an in  
allen trost vnd hülff suchen vnd annemmen/ wie auch  
sie gethon/ geleret/ vnd mit irem blüt bezeugeget haben.

Vnd ob wol Gott eer einen jeden so vil erhöret/ so  
vil er ihn auf reynerem vnd steyfferem glauben an-  
ruefft/ noch so will der Herr niemand verachten der  
ihn anruefft/ vnd auch von jederman selb angeruef-  
ft vnd gebetten sein. Kommet zu mir/ saget er/ alle  
die ihr bekümmert vnd beladen seindt/ ich will euch  
erquicken/ Es bette auch für vns wer do wöll/ so lang  
wir nit auch vns selb zu Gott vnserem lieben Vatter  
keren/ vnd ihn bitten/ mag vns nit geholffen werden  
Er will daß sich ein jeder jm auch selb darstelle/ vnd  
ihn in waren trawen anrueffen Er weyß ja vñ will ehe  
wir ihn darumb betten/ helffen/ da er helffen soll/ darf  
vnsers gebets darzu gar nicht/ leßt sich auch dadurch  
zu nicht/ daß er nit von jm selb von ewigkeit hett thün  
wellen/ bewegen.

Dann

Dann allein wil er vonn vns gebetten sein, das  
wir vns damit zu ihm kerren, vns vor ihm demütigen,  
seine gaben theur schetzen/erkennen, daß er vns die auf  
lauter gnaden mittheylet, damit wir ihn doher/desto  
lieber gewinnen, mehr vor augen haben, vnd forchten,  
vnd ihm desto geflissener dienen. Ja darumb will er  
daß wir ihn selb, vnd vil mit vns ihn bitten. Wie ein  
Vatter vom seinem kindt vmb die guthaten die er jm  
von jm selb zu geben bedachte vnd willig ist, gepetten  
sein will, das es nemlich seine guthat desto meer ach-  
te ihn so vil lieber gewinne, vnd ihn auch meer vor  
augen habe.

Das Cananeysch weyb halfse der Apostel fürbit  
nit, da aber sie selb in de bitten verharret, erlanget sie  
was sie begeret. Der heilig Stephanus hatt den lie-  
ben Paulum/Paulus vil andere erbetten zum heyl, daß  
heyl widerfür in aber erst dann, da sie sich selbst zu got  
kereten vnd betteten. Paulus vnd andere heyligen  
haben alwegē der brüder fürbit ernstlich begeret, aber  
nit daß sie vor Gott gescheuwet hetten, ihn selb vnd  
auch allein zu bitte, oder auch gezaget von Got durch  
ihr gebett allein zu erlangen was sie begereten, sonder  
darumb haben sie der brüder mitbitten meer dan vor-  
bitten so fleißig begeret, das sich vil zu Gott kereten,  
die liebe üben theten, vnd Gott vmb seine gnaden vñ  
gaben danceten.

2. Cor. i.

Nun aber daß die leut, der abgestorbenen Hey-  
lichen fürbit so hoh achtē, wil alles doher kommen, wie  
daß die that augenscheinlich beweiset

Erstlich

Erstlich das sie sich vor Gott scheuwen/ als dem sie  
sich noch nit in ganze gehorsame ergebē wellē/ sonder  
in iſē stündlichebē lebē nach iren böſen läſten/ wider je ei-  
ge gewissen verharren. Zum anderen das sie Got vnsere  
Himlischen vatter vnd Christo vnsrem herren vnd ei-  
nigen mitler zwischen Gott vnd den menschen nit alle  
macht/ vnd höchste/ auch vns bereiteſte barmherzig-  
keit zugeben vnd vertrauen/ sonder theilen die macht  
Gottes zu plagen vñ zu helfſen wider die gottes wort/  
vnder den Heiligen/ üben wie etwann die Heiden/ des  
Oberſten gottes/ den vnderen götteren zugeleitet ha-  
ben/ Zum dritten das sie auch von gott vnd den Hei-  
ligen nit vor allem die gotseligkeit vnd gerechtigkeit/  
ſuchen vnd begeren/ sonder das sie leipliches vnd zeit-  
liches vngemachs verhütet/ vnd entlediget/ vñnd mit  
leiplichen vnd zeitlichen gütern begabet werden. In  
welchem sie offenbar vnd aufschwerlichest von gott  
vñnd vnsrem herren Christo abfallen/ vñnd wider das  
erſt geþot gottes ſündigen.

Vnd darumb alle rechte verehrung vnd dienſt der  
Heiligen/ vnd die jnen von vns allein gefellig ſein mag  
darin ſteht/ Erſtlich daß wir vns mit gleubiger an-  
dacht erinneren vñnd betrachten die genaden vñnd  
gabenn gottes/ ſo er ihnē bewisen/ vñnd vns durch  
glaubwirdige histori hat lassen zu erkandtnuß kommen  
vnd erhalten/ vñnd damit bewiſen/ das er ſolche ſeine  
gerechten/ in ewiger gedecktnuß bey vns haben will.

Zum anderen das wir den Herren/ weyl ſie vnsere gl̄  
der/ vnd der name Gottes durch ſie ſo merc̄lich geheys-  
liget

liget vnd sein reych so gewaltig erweytert vnd gester  
cket worden ist lob vnd dank sagen. Zum dritten das  
wir vns an jnen der guete vnd mildte Gottes getroste  
soliche gnaden vnd gaben auff vnser maß zum preiß  
Gottes von jm auch zu erbitten vnd zu entpfahen.  
Zum vierden das wir auch den selbigen gaben der lie-  
ben heylige vff maß vnser beruffung durch die gnad  
vnd hilff des herren nach eyfren vnd den heyligen in  
dem nachfolgen.

Der massen beschreibt auch der H. Augustinus der De Liust.  
abgestorbenen Heyligen vereerung vñ zeuget das jnē De lib. 8.  
die gemeinden Christi weder Kirchen noch Altar geba- cap. vlt. et  
wen vnd auffgerichtet jn nicht geopferet noch sie an Contra  
gerussen haben sonder sie allein mit der vereerung der Faustū lis  
liebe vnd gemeinschafft verehret mit deren wir auch bro 20. ca  
Die heyligen Gottes vereeren die noch auff erden sind pite 21.  
deren hertz wir vermercken zu gleychen leyden vmb der  
Euangelischen warheyt willen bereytet sein Allein  
das wir die Heylige so in dem den syg erlanget so vil  
andechtiger mit diser vereerung vereeren Dan die so  
nach streyten so viel wir diese sicherer loben vnd preys  
sen mögen.

**V**m achten lehr vnd bezeug ich das auff hie vor ver  
meldter gemeinschafft der Heylige in Christo die  
noch hie leben auch das komet das alle ware gli- Heb. 10  
der Christi wo sie künden sich gern jm namen des Her De Conf.  
ren vñ zu seinem wort sacramenten vnd gepett vnd dist. 1. ca  
anderen Heyligen Kirchen vbungen versamlen bey des et duobus  
nen sie auch mit aller andacht bis zum end wa jnē das sequent.  
jener möglich on veldruss verharren.

d Darumb